

Die Zukunft braucht Fachleute

Die Frage nach einer gezielten Nachwuchs-Förderung stand im Mittelpunkt des Industriegesprächs bei Schleicher Electronic in Spandau



Rundgang bei Schleicher Electronic, dem Berliner Spezialisten für Steuerungstechnik

Mitten in Spandau wird seit über 70 Jahren Präzision ganz groß geschrieben: Das Unternehmen Schleicher Electronic GmbH & Co. KG produziert in Berlin seit 1937 Automatisierungs- und Sicherheitstechnik, damit Maschinen und Anlagen von Siemens, BMW und anderen großen Unternehmen störungsfrei funktionieren. Aber nicht nur deutsche Hersteller profitieren von den Steuerungstechniken aus Spandau, vielmehr schwören Unternehmen in über 40 Ländern der Welt auf die Produkte von Schleicher.

Industriepolitik soll wieder eine größere Rolle spielen

Wie Ideen und industrielle Bedarfe in Systemlösungen umgewandelt werden, davon konnten sich Wirtschaftssenator Harald Wolf, IHK-Hauptgeschäftsführer Jan Eder und andere Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft anlässlich eines Industriedialogs bei Schleicher Electronic selbst ein Bild machen.

Ralf Hohmann, Geschäftsführer der Schleicher Electronic GmbH, wies gleich zu Beginn darauf hin, dass die Sorge um qualifizierten Nachwuchs in der Elektrotechnik auch Schleicher sehr beschäftige. Schon jetzt kann das Unternehmen offene Stellen

teilweise nicht besetzen. Daher unterstütze Schleicher die Initiative „Superstudium.de“, die vom Zentralverband der Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI) ins Leben gerufen wurde, um jungen Menschen technische Berufsausbildungen näher zu bringen. Prof. Dr. Jörg Steinbach, 1. Vizepräsident der TU Berlin, pflichtete Hohmann bei und formulierte es als eine prioritäre Aufgabe der Hochschulen, die Abbrecherquoten in den Ingenieurstudiengängen zu senken. IHK-Hauptgeschäftsführer Eder unterstrich die Bedeutung dieser Aufgabe, stellte aber klar, dass bereits in den Schulen angesetzt werden muss, also Bildungswege und Rahmenbedingungen für die Ausbildung verbessert werden müssen. Auch die Abwanderung von Berliner Absolventen sollte weiter reduziert werden. Das könne vor allem über eine stärkere Berücksichtigung des Industriestandorts im Marketing Berlins gelingen, so Eder. Arno Hager,

Im Gespräch: Ralf Thon, MAN Turbo AG, IHK-Hauptgeschäftsführer Jan Eder und Arno Hager, IG Metall (v. l.)



Information

Schleicher Electronic GmbH & Co. KG

Gegründet: 1937 in Berlin
Unternehmensschwerpunkt: industrielle Steuerungstechnik
Mitarbeiter: 120
Umsatz: 20 Mill. Euro p.a.
www.schleicher-electronic.com

1. Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Berlin der IG Metall, betonte dabei die Rolle der Medien, die entscheidend zum Image einer Stadt beitragen. Senator Wolf griff die Anregung auf und unterstrich, dass der Senat der Industriepolitik künftig mehr Gewicht geben möchte. Das Industrieforum 2007 sei dafür ein wichtiges Signal gewesen.

Anschließend wurden Möglichkeiten der verbesserten Zusammenarbeit von Industrieunternehmen mit Berliner Hochschulen diskutiert. Senator Wolf betonte, dass das Land Berlin zahlreiche Anreize für entsprechende Kooperationen geschaffen habe. In diesem Zusammenhang unterstrich Hohmann das Interesse von Schleicher an einer stärkeren Kooperation mit den Hochschulen, da der wissenschaftliche Input gerade für die Grundlagenforschung der Unternehmen von Bedeutung sei. Dr. Dirk Markus, Vorstand des Eigentümers von Schleicher Electronic, der Aurelius AG, stellte dem Industriestandort Berlin abschließend ein gutes Zeugnis aus. Besonders die hohe Zahl von wissenschaftsgetriebenen Unternehmen mache Berlin auch für Beteiligungsgesellschaften sehr interessant.

Daniel Fiebig

www.schleicher-electronic.com

FOTOS: IHK/ROSENBERGER